

# KONTAKTE

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf  
Dezember 2023 / Januar / Februar 2024



## Themenauswahl

- |         |                                    |
|---------|------------------------------------|
| S. 3    | Advent und Weihnachten             |
| S. 4-5  | Weltgebetstag 2024                 |
| S. 6-7  | Kinder- und Jugendfreizeiten 2024  |
| S. 8    | Advents- und Neujahrskonzert       |
| S. 9-10 | Jubiläum Ökumenische Sozialstation |

## Liebe Leserin, lieber Leser,

diese Ausgabe verbindet das alte mit dem neuen Jahr. Wir gehen durch den Glanz adventlicher und weihnachtlicher Tage in den eher nüchternen Januar, durch karnevalistische Heiterkeit hinein in die stilleren Tage der Passion. Vom Wechselbad der Gefühle angesichts turbulenter Ereignisse in aller Welt ganz zu schweigen. Es kann einem schon schwindlig, Angst und Bange werden angesichts all der Gegensätze und Widersprüche und ewigen Wechsel. Unser Glück dabei: Gott geht mit uns. Wir gehen mit Gott. Gerade um den Jahreswechsel herum kann diese Gewissheit stärken und ermutigen.

Viel Freude mit den **KONTAKTEN** wünschen Ihnen  
*Gabriele Wölk und  
der Öffentlichkeitsausschuss*

## IMPRESSUM

Nr. 206  
Gemeindebrief der  
Evangelischen Kirchengemeinde  
Koblenz-Pfaffendorf (v.i.S.d.P.)  
Moselring 2-4, 56068 Koblenz  
Tel. 0261 40 40 355  
koblenz-pfaffendorf@ekir.de  
Homepage: www.evkopf.de

Redaktion (Anschrift s.o.):  
R.Bouwens, P.Dernoczi,  
D.Meier, D.Mehrkens, M.Puth,  
U.Siemeister, U.Schmidt-  
Lindenkamp, S.Schmitz, A.Schütz,  
U.Schuhmacher, C.Wölk,  
Pfarrerin G.Wölk

Auflage: 3.800 Stück  
Druck: Gemeindebriefdruckerei  
Groß-Oesingen

Beiträge sind willkommen. Auswahl und Kürzung vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Fotos können aus datenschutzrechtlichen Gründen nur veröffentlicht werden, wenn die Einreichenden das Einverständnis der abgebildeten Personen eingeholt haben.

## Alles in Liebe

Jahreslosung 2024:

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

(1. Kor 16,14)



„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“, sagt Paulus in seinen Schlussworten im Ersten Korintherbrief. Dieses Bibelwort wird uns als Jahreslosung durchs neue Jahr 2024 begleiten.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. In unserem Tun soll Liebe vom bloßen Wort zum konkreten Geschehen werden. Vom reinen Gefühl zur fühlbaren Tat. Bei allem, was wir tun, soll Liebe mitschwingen. Soll durchscheinen. Leiten. Inspirieren. Maßgeblich sein. Ein wahrlich frommer Wunsch. Kann das wirklich gelingen? Wir Menschen, das Leben, diese Welt sind doch nicht nur von Liebe erfüllt. Aber spätestens seit Jesu Geburt können wir gewiss sein:

Wir sind von Liebe umgeben. Von Gott gesehen. Begleitet. Versöhnt. Getragen. Mit realitätsferner Gefühlsduselei hat das nichts zu tun. Es kann vielmehr dem, was wir tun, eine neue Qualität geben. Kann es offen halten für Respekt und Mitgefühl, für Verständnis, Versöhnungsbereitschaft oder Vertrauen. Und das ist in dieser Zeit vielleicht mehr gefragt denn je.

Konflikte müssten nicht zwangsläufig in gewaltsame, gar kriegerische Auseinandersetzungen ausarten. Verschiedene Standpunkte zu haben, müsste nicht dazu führen, sich hoffnungslos zu entzweien. Eine andere Meinung zu vertreten, müsste nicht bedeuten, unbedingt auch Recht haben zu müssen.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

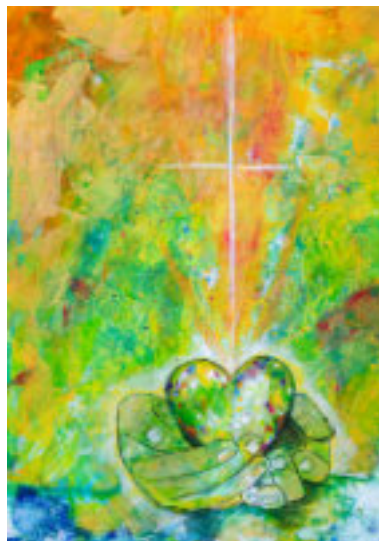


Bild: Jahreslosung 2024  
Acryl von U. Wilke-Müller © Gemeindebriefdruckerei.de

Alles, was wir tun, sei getragen von der Bereitschaft zuzuhören, nachzufragen, sich austauschen, dies und das in Ruhe miteinander zu bedenken, um eine Sache zu streiten und doch einander als Menschen wertzuschätzen. Und vor allem: Sich nicht außerhalb der Liebe Gottes zu stellen, die in der Geburt Jesu auch zur Tat geworden ist, zu einem Menschen mit Hand und Fuß, Herz und Verstand.

Zu Weihnachten werden wir diese Liebe feiern. Möge sie nicht nur uns, sondern alle Welt erreichen und verändern.

*Gabriele Wölk*

## Gott begegnen

Unter diesem Motto steht der Gottesdienst für Groß und Klein am Ersten Advent (Sonntag, 3. Dezember) um 10.30 Uhr in der Versöhnungskirche. Im Advent feiern wir das Kommen Gottes in diese Welt. Der Gottesdienst zu Beginn dieser besonderen Zeit vor Weihnachten soll Mut machen, Gottes Gegenwart in unserer Welt aufzuspüren.

## Singen und Erzählen im Advent Ökumenische Runde um den Adventskranz

Wie seit über 20 Jahren – nur unterbrochen durch die Coronazeit – wollen wir uns auch in diesem Jahr wieder zu dieser Runde in der Stommelstiftung in Urbar treffen. Haben Sie Freude an Musik, besinnlichen und fröhlichen Gedichten und Geschichten und Lust auf gemeinsames Singen in ökumenischer Runde um den Adventskranz?

Dann kommen Sie am Samstag, dem 9. Dezember, um 17 Uhr für eine Stunde zum „Singen und Erzählen im Advent“ in den Saal der Stommelstiftung Urbar. Musikalisch wird der Nachmittag, wie auch schon in den letzten Jahren, von dem Flötenensemble „Flötentöne“ unter Leitung von Kreiskantor Christian Tegel sowie Elisabeth Knopp am Klavier und Teresa Knopp an der Trompete gestaltet.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Dr. Sigrid Wegner*

## Türchen Nummer 15 Lebendiger Adventskalender an der Versöhnungskirche

Auch in diesem Jahr wandert der Lebendige Adventskalender durch Arenberg. Und wer möchte, wandert mit – jeden Tag um 18 Uhr zu einer anderen Haustür. Die Gastgeberinnen und Gastgeber gestalten die jeweilige Station im Freien. Musizieren, gemeinsam singen, adventlichen Gedanken zuhören und miteinander plaudern... und jeden Tag dem Weihnachtsfest ein bisschen näherkommen, all das kann man dabei erleben.

An die Versöhnungskirche laden wir am Freitag, dem 15. Dezember, ein und öffnen dort symbolisch Adventskalendertürchen Nummer 15.

Die komplette Übersicht über alle Stationen wird rechtzeitig im Schaukasten an der Kirche aushängen.

## Adventlicher Singgottesdienst in der Hoffnungskirche am Dritten Advent

Eine schöne Tradition in unserer Gemeinde ist der adventliche Singgottesdienst mit unserem Kirchenchor. Kurz vor den Weihnachtstagen wollen wir hier unserer Vorfriede mit vielfältigem gemeinsamem Gesang Ausdruck verleihen, unter anderem mit adventlichen Kanons und Chorälen sowie liturgischen Gesängen. Außerdem wird der Chor adventliche Chorsätze zu Gehör bringen.

Da Heiligabend dieses Jahr auf den 4. Advent fällt, findet der Singgottesdienst bereits am 3. Advent statt, das ist der 17. Dezember. Wir feiern ihn als zentralen Gottesdienst für alle Gemeindebezirke um 10.30 Uhr in der Hoffnungskirche.

## „Gottesdienst für alle“ an Heiligabend 17 Uhr Pfaffendorfer Kirche – auch für Kuscheltiere!

In diesem Jahr sind alle Kinder eingeladen, ihr Kuscheltier mit in den Gottesdienst zu bringen – auch sie sollen mit uns feiern und vom Weihnachtswunder erfahren. Unter dem Weihnachtsbaum werden schon vor dem Gottesdienst alle Kuscheltiere einen Platz finden.

Damit sie am Ende des Gottesdienstes wieder richtig zugeordnet werden können und keines verlorengeht, sollten sie mit einem kleinen Namensschild versehen sein.

*Peter Stursberg*

## Koblenzer Evensong

immer am ersten Sonntag im Monat,  
17 Uhr St. Kastor

3. Dezember

Liturgie: Ralf Immig und Judith Weber  
Musik: Collegium vocale  
(Leitung: Richard Moser)

7. Januar

Liturgie: Martin Pietsch und N. N.  
Musik: Kirchenchöre Koblenz-Rübenach und  
Koblenz-Güls (Leitung: Thomas Oster)

4. Februar

Liturgie: Wolfgang Hüllstrung und N. N.  
Musik: Vokalensemble der Liebfrauenkirche  
(Leitung: Juliane Kathary)

## Zentrale Gottesdienste und Predigtreihe

Nach den guten Erfahrungen in diesem Jahr werden wir auch im Januar und Februar 2024 jeden Sonntag mit einem zentralen Gottesdienst an wechselnden Orten feiern. Die komplette Übersicht entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan.

Dabei wollen wir in besonderer Weise die Sonntage 14., 21. und 28. Januar mit einer Predigtreihe verknüpfen. Leitendes Motiv wird ein naheliegendes für uns als Gemeinde am Fluss mit all seinen Schiffen von der kleinen Fähre über die Ausflugs- und Kreuzfahrtschiffe bis zu den großen Lastkähnen sein. Verschiedene Schiffsgeschichten der Bibel werden Ihnen innerhalb der Predigtreihe begegnen. Kommen Sie an Bord und lassen Sie sich überraschen!

## Komm rüber – Sieben Wochen ohne Alleingänge Fastenaktion „7 Wochen ohne“ 2024

Wenn mit Aschermittwoch (14. Februar 2024) die Passionszeit beginnt, heißt es auch in unserer Gemeinde wieder „Sieben Wochen ohne“. Mit der evangelischen Fastenaktion kann, wer mag, die Zeit bis Ostern ganz bewusst leben: Kann auf etwas Gewohntes verzichten und vielleicht überraschende Erfahrungen damit machen. Kann sich mehr Zeit als sonst für die Beziehungspflege Gott und Menschen gegenüber nehmen und darüber vielleicht sich selbst ganz neu entdecken. Kann sich allein auf den Weg machen oder das diesjährige Thema wortwörtlich nehmen und die Treffen in unserer Fastengruppe wahrnehmen – immer mittwochs, am 14. und 28. Februar sowie dem 13. März, jeweils um 19 Uhr in der Versöhnungskirche.

Jedes Treffen steht unter dem jeweiligen Wochenmotto der Aktion. Dazu gehört neben dem Austausch von Erfahrungen auch immer der gemeinsame Blick auf den biblischen Text der Woche. Nach Ostern kommen wir dann noch einmal zum genussreichen Fastenbrechen zusammen – voraussichtlich am 3. April, ebenfalls um 19 Uhr.

Um Anmeldung über das Gemeindebüro bis zum 9. Februar wird gebeten.

Wer außerdem den begleitenden Fastenkalender haben möchte, melde dies bitte bis spätestens 19. Januar im Gemeindebüro an (Tagestischkalender 12,90 Euro / Tageswandkalender 14,90 Euro / Wochentischkalender 3,90 Euro). Anmeldeformulare liegen ab Anfang Januar in allen Kirchen und Gemeindezentren aus.

*Gabriele Wölk*

## Presbyteriumswahl 2024

In unserer Gemeinde wird es am 18. Februar 2024 keine Presbyteriumswahl geben. Für die Bezirke Tal und Höhe haben sich nur genauso viel Kandidierende gefunden wie nötig, im Bezirk Nord wird zunächst eine Stelle unbesetzt bleiben, voraussichtlich im Laufe des Jahres 2024 aber nachbesetzt werden.

Da auch bei der Gemeindeversammlung im September dieses Jahres keine weiteren Vorschläge gemacht worden sind, wurde der Antrag an den Kreis-synodalvorstand gestellt, die Vorgeschlagenen als gewählt zu erklären.

Am Sonntag, dem 17. März, werden wir in einem zentralen Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Versöhnungskirche Arenberg die ausscheidenden Presbyteriumsmitglieder verabschieden und das neue Presbyterium einführen. Dazu seien Sie jetzt schon sehr herzlich eingeladen!

*Gabriele Wölk*

## Spenden für unser Kleiderlädchen

Für unser Lädchen an der Hoffnungskirche brauchen wir gute gebrauchte Herbst- und Wintersachen, Kleidung und Schuhe.

## Weltgebetstag 2024 „...durch das Band des Friedens“

Auf diesen Titel haben sich das deutsche, österreichische und schweizerische Komitee für den Weltgebets-tag (WGT) 2024 verständigt, der am 1. März gefeiert wird. „Vereint in Gottes lebendiger Geistkraft und verbunden durch das Band des Friedens...“, so eine Fürbitte der Liturgie. Bereits 2017 wurde auf einer Internationalen WGT-Konferenz in Brasilien das palästinensische Weltgebetsstags-Komitee ausgewählt, den Gottesdienst vorzubereiten. Dazu sind alle Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen.

In ökumenischer Vielfalt haben christliche Frauen in Palästina den Gottesdienst erarbeitet. Dabei mussten sie auf weiten Strecken online zusammenkommen. Zum einen bedingt durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie, zum andern wegen der besonderen Herausforderungen ihrer alltäglichen Lebensbedingungen in einem militärisch besetzten und kontrollierten Land.

„Im WDP hören wir auf das Wort Gottes und auf die Stimmen von Frauen, die ihre Hoffnungen, Ängste, ihre Freuden und Sorgen, ihre Chancen und Bedürfnisse teilen“, heißt es im internationalen Statut des World Day of Prayer (WDP). Das soll auch 2024 mit Blick auf Palästina so sein, wo Christinnen und Christen etwa nur ein Prozent der Bevölkerung ausmachen.

## Hoffnung auf Frieden

Wenn wir auf die Stimmen der palästinensischen Christinnen hören, wird ihre Hoffnung auf Frieden, aber ebenso auch ihr Leiden an der unfriedlichen Wirklichkeit deutlich. Es ist nicht die Aufgabe des Weltgebetstages, einen Friedensplan für die Region und den seit Jahrzehnten anhaltenden Nahostkonflikt zu entwickeln. Wichtig ist es vielmehr zuzuhören, wahrzunehmen und insbesondere für unterschiedliche Narrative offen zu sein, die die Wirklichkeit unterschiedlich deuten und weitergeben, und Diskussionsräume für verschiedene Erfahrungen zu bieten.

### Anmerkung der Redaktion:

Eine traurige und bedrückende Aktualität bekommt der Weltgebetstag aus Palästina Mitte Oktober 2023, als diese **КОНТАКТЕ**-Ausgabe gerade ins Layout gesetzt wird. Bei Abfassung der vorhergehenden Texte ahnte niemand, was am 7. Oktober 2023 geschehen und die politische Lage noch einmal dramatisch verschärfen würde.

Wie die Situation Anfang März 2024 sein wird, kann derzeit auch niemand sicher sagen. Die Hoffnung auf Frieden nicht aufzugeben und mit möglichst vielen für Frieden in Israel und Palästina zu beten, dürfte aber auch dann noch wichtiger denn je sein.

## Ökumenische Gottesdienste am 1. März 2024 in unserer Gemeinde

Bei Redaktionsschluss standen die Termine und Orte leider noch nicht fest. Bitte beachten Sie die zeitnahen Informationen in unseren Kirchen, Schaukästen und auf unserer Homepage!

## Zum Titelbild "Praying Palestinian Women" Mohnblüten und Schlüssel als Schmuck



Das Titelbild der in Deutschland lebenden palästinensischen Künstlerin Halima Aziz wirkt auf den ersten Blick wie eine Idylle: Drei Frauen sitzen unter einem Olivenbaum, in traditionell bestickten Kleidern, Mohnblüten im Haar, mit Schlüsseln als Schmuck, als Ohringe und Halsketten. Erst bei längerem Betrachten lassen sich Gesichtszüge entdecken - es braucht diese intensive Hinwendung. Dann wird deutlich, dass die Schlüssel symbolisch für die Hoffnung auf Heimkehr vieler palästinensischer Flüchtlinge stehen – so wie das Symbol für viele Flüchtlinge weltweit seit langem gilt. Die Mohnblüten erinnern – wie in vielen Ländern dieser Erde – an die in Kriegen ums Leben gekommenen Menschen. Ruhig, betend sitzen die drei Frauen unter dem Olivenbaum. Ein Baum, der wie kein anderer mit der Hoffnung auf Frieden verbunden ist.

Text: <https://weltgebetstag.de>  
Bild: Halima Aziz © 2022 World Day of Prayer  
International Committee, Inc.

## Krabbelgottesdienst



Herzliche Einladung an alle Kinder im Alter von ein bis fünf Jahren und ihre Familien. Am Freitag, dem 1. Dezember, feiern wir um 16 Uhr unseren nächsten Krabbelgottes-

dienst in der Versöhnungskirche in Arenberg. Er wird ca. eine halbe Stunde dauern. Anschließend an den Gottesdienst besteht bei Saft und Keksen die Möglichkeit, sich näher kennenzulernen.

## Kindergottesdienste

Die nächsten Kindergottesdienstvormittage für Kinder ab fünf Jahren finden in der Hoffnungskirche am Samstag, dem 9. Dezember 2023 und 24. Februar 2024, jeweils von 10 bis 12 Uhr statt und in der Versöhnungskirche am Samstag, dem 9. Dezember 2023 und 17. Februar 2024, jeweils von 10 bis 12.30 Uhr.



## „Basteln bis der Baum kippt!“

Unsere beliebte Adventsaktion für alle Kinder ab sechs Jahren findet in diesem Jahr am Freitag, dem 15. Dezember, von 15.30 Uhr bis 18 Uhr im Kinder- und Jugendhaus Katharina von Bora, Ellingshohl 85 statt.

Hier kannst Du tolle Geschenke für Deine Eltern, Geschwister oder Freunde selbst basteln oder ganz viel Tannenbaumschmuck, je nachdem, wozu Du Lust hast. Bring an dem Tag bitte eine Stofftasche mit!

Damit wir uns gut vorbereiten können, melde Dich einfach per Mail oder Telefon an, dann wissen wir Bescheid, wieviel Material wir einplanen müssen. Infos und Anmeldung bei Jugendleiterin Petra Seidel.



## Kinderfreizeit 2024

### Unterwegs mit Pippi, Michel und den Kindern aus Bullerbü!

In den Sommerferien fahren wir in ein Freizeithaus nach Krekel in der Eifel. Dieses Jahr wollen wir mit Pippi Langstrumpf, Michel und anderen Figuren aus euren Kinderbüchern eine tolle Zeit erleben.

Auf jeden Fall werden wir auf der Kinderfreizeit zusammen viel Spaß haben, nebenher Ausflüge machen und bei gutem Wetter wird das Lagerfeuer mit Stockbrot nicht fehlen.

Wenn Du neugierig auf das Leben auf unserer Kinderfreizeit bist, gerne mit anderen Kindern spielst und Spaß haben möchtest, dann melde Dich an!

Termin: 19. bis 26. Juli 2024

Alter: 30 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, die bereits in die Schule gehen

Ort: Jugendfreizeithaus in Krekel, Eifel

Kosten: 130 Euro pro Kind.

Im Preis sind die Unterkunft, Vollverpflegung, die An- und Abreise mit einem Reisebus und alle Ausflüge und Aktionen enthalten.

Leitung: Petra Seidel und Team

ANMELDUNGEN SIND NUR ONLINE AB FREITAG, 8. DEZEMBER 2023, unter folgender Adresse möglich: [www.jugend.evkopf.de/Anmeldung](http://www.jugend.evkopf.de/Anmeldung)



Hier geht's zur Jugendseite

Deine Ansprechpartnerin für  
Anmeldungen und Informationen:  
Jugendleiterin Diakonin Petra  
Seidel, Tel. 70 22 67 / E-Mail  
[Petra.Seidel@ekir.de](mailto:Petra.Seidel@ekir.de)

## Spenderinnen und Spender für die Kinderfreizeit gesucht!

Sicherlich haben Sie schon von den Sommerfreizeiten für Kinder in unserer Gemeinde gehört. Jedes Jahr fahren viele Kinder begeistert mit, genießen ihre Ferien, lernen neue Kinder kennen und erleben dort unsere Kirchengemeinde im Kleinen. Was Sie vielleicht noch nicht wissen, ist die Tatsache, dass es immer mehr Kinder gibt, die zwar gerne mitfahren wollen, denen es aber schwerfällt, den Betrag für die Freizeit zu bezahlen. Deshalb unsere Idee und Bitte: Unterstützen Sie unsere Kinderfreizeit 2024 finanziell. Sowohl kleine als auch große Geldbeträge helfen den Kindern sehr. Dank der Spenden in den vergangenen Jahren können wir nach wie vor bei dem Teilnehmerbeitrag von 130 Euro bleiben, auch wenn gerade alles teurer wird. Dafür sind wir Ihnen allen sehr, sehr dankbar! Gerne stellen wir Ihnen auch eine Spendenquittung aus.

Bankverbindung: Ev. Gemeindeverband Koblenz, Sparkasse Koblenz, IBAN: DE45 5705 0120 0000 1793 09 Verwendungszweck: RT22 Spende Kinderfreizeit

Vielen Dank sage ich im Namen von vielen Kindern und Familien,

*Petra Seidel*



## Kinonachmittage

für alle Kinder ab 6 Jahren

**Eintritt frei**

Evangelische Jugend Koblenz-Pfaffendorf



## Ab in die Berge! Jugendfreizeit 2024

Im Sommer geht die Jugendfreizeit auf die Faultierfarm (also ideal geeignet für unsere Jugendfreizeit) in Kappl in Tirol. Dort werden wir in einem urigen Haus mit tollem Blick in die Berge wohnen, zusammen kochen, das Leben, die Sonne und ganz viel die Alpen genießen. Nebenher wird es auch viele Angebote zum Spielen, Kreativsein und zur Bewegung geben.

Wenn du Lust hast mitzukommen, dann melde Dich an!

Termin: 12. bis 22. August 2024

Alter: 20 Jugendliche ab 14 Jahren

Ort: Faultierfarm in Kappl, Tirol

Verpflegung: Die Mahlzeiten werden wir unter Mithilfe der Teilnehmenden selbst zubereiten.

Kosten: 320 Euro pro Person.

Im Preis sind die An- und Abreise in drei Kleinbussen, die Unterkunft in Mehrbettzimmern, Verpflegung sowie alle Ausflüge und Aktionen enthalten.

Leitung: Petra Seidel und Team

Wer Interesse an der Jugendfreizeit hat, kann sich bei Jugendleiterin Petra Seidel melden, Tel. 702267 oder [Petra.Seidel@ekir.de](mailto:Petra.Seidel@ekir.de)

Vorrang bei der Anmeldung haben alle Jugendlichen aus unserer Kirchengemeinde, die aktive Ehrenamtliche sind.

**MINA & Freunde**



## Pfaffendorfer Konzertreihe wird fortgesetzt

Die beliebte Konzertreihe in der evangelischen Kirche Koblenz-Pfaffendorf wird mit den beiden traditionellen Konzerten im Advent und zum Jahresanfang fortgesetzt:

Am ersten Adventssonntag, 3. Dezember 2023, laden wir um 16 Uhr zum festlichen **Adventskonzert** im Kerzenschein mit den Solisten Florentine Schumacher (Sopran), Klaus Büschler (Oboe), Vilhjalmur Sigridarson (Violoncello) und Thomas Schwarz (Klavier und Orgel) ein. Auf dem Programm stehen Bearbeitungen des Chorals „Nun komm, der Heiden Heiland“ von Johann Sebastian Bach und Johann Gottfried Walther sowie dessen Orgelkonzert h-moll (aus Anlass des 275. Todesjahres). Darüber hinaus erklingen u.a. virtuose Arien von Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn und Charles Gounod, das Allegro appassionato op. 70 von Camille Saint-Saens für Violoncello und Klavier sowie die Konzertarie F-Dur KV 368 in der Bearbeitung für Oboe von Klaus Büschler.

*Florentine Schumacher  
(Sopran)*

Das **Neujahrskonzert** am Sonntag, 14. Januar 2024, 16 Uhr, eröffnet sodann die Konzertreihe im neuen Jahr. Daniela Dott (Sopran), Klaus Büschler (Oboe), Stephanie Lichtmeß (Violine) und Thomas Schwarz (Klavier) interpretieren Werke u.a. von Johann Sebastian Bach, das erste Oboenkonzert von Giuseppe Ferlendis, Fanny Hensel, die Konzertarie „Ch'io mi scordi di te?“ KV 505 von Wolfgang Amadeus Mozart, die Sonatine g-moll für Violine und Klavier von Franz Schubert, Johann Strauß und Georg Philipp Telemann.

*Stephanie Lichtmeß (Violine)*

Der Eintritt zu sämtlichen Konzerten ist frei.

Die Konzerte finden trotz der aktuellen Bauarbeiten an der Pfaffendorfer Brücke im gewohnten Rahmen und der einmaligen Akustik und Atmosphäre der Pfaffendorfer Kirche statt. Das Bauleitungsbüro hat bestätigt, dass die Kanalbauarbeiten im Bereich der Brückenstraße bis November abgeschlossen sind und an den Konzerttagen auf der Brückenstraße – wie auch in der Vergangenheit – geparkt werden kann, auch wenn diese ggf. noch geschottert ist. Darüber hinaus empfehlen wir, die Parkmöglichkeiten im Bereich des Jahnplatzes in Pfaffendorf bzw. in Ehrenbreitstein zu nutzen.

*Dr. Thomas Schwarz*





## Vergnügt - entspannt - unternehmungslustig

Bei der jeweiligen Verabschiedung in den Ruhestand wurde es zum geflügelten Wort: „Wir sehen uns“. Viele Jahre Arbeits- und Lebenszeit, in unterschiedlichen Bereichen, hatten wir miteinander verbracht, tolle Betriebsausflüge erlebt, die das Miteinander und Kennenlernen über den eigenen Arbeitsbereich hinaus gefördert und belebt hatten. Wir konnten uns nur schwer vorstellen, einfach so zu gehen und uns vielleicht mal mehr oder weniger zufällig zu treffen.

Seit Sommer letzten Jahres (nach der Coronazeit) treffen wir uns, die RuheständlerInnen der Kirchengemeinde, zum gemütlichen Gedankenaustausch in der Versöhnungskirche oder im Weinhaus Wagner.

Mal bereichert Hartmut Pries die Treffen durch Fotos aus seinem reichhaltigen Fotoarchiv mit Ereignissen aus seinen Jahrzehnten in der Gemeinde, mal gibt's ein Gemeindequiz und die ein oder andere Teilnehmerin verwöhnt uns mit ihren Backkünsten. Schön ist es immer.

*Marion Deutsch*



*Foto: Marion Deutsch*

## Dankeschön Treffen für Ehrenamtliche

Viele sind der Einladung zum Ehrenamtlichen-Dankeschön am 26. September in die Hoffnungskirche gefolgt. So ist dieses Foto (s. linke Seite) draußen auf der Treppe entstanden. Es war ein schöner Abend mit netten Leuten, leckerem Essen und einem lustigen Gemeindequiz.

*Bettina Rohrbach*

*Foto links: Petra Seidel*

## 50 Jahre praktizierte Nächstenliebe Ökumenische Sozialstation rechte Rheinseite feiert Jubiläum

Mittlerweile ist die „Ökumenische Sozialstation rechte Rheinseite“ zusammen mit der Sozialstation des Evangelischen Gemeindeverbandes Koblenz als Sozialstation „Kirche unterwegs“ im gesamten Koblenzer Stadtgebiet im Einsatz.

Als die Ökumenische Sozialstation am 29. August 1973 auf der rechten Rheinseite ihre Arbeit aufnahm, war das zu dieser Zeit etwas sehr Besonderes. Die Idee als solche ging vom damaligen Sozialminister von Rheinland-Pfalz, Heiner Geißler, aus. Ziel war, das gesamte Bundesland flächendeckend mit Sozialstationen zu überziehen. Pflegebedürftige sollten so möglichst lange in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung versorgt werden.

Die guten ökumenischen Kontakte, die sich in den 60er und 70er Jahren auf der rechten Rheinseite von Koblenz entwickelt hatten, waren Grundlage für die Entscheidung, hier eine Sozialstation in gemeinsamer Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf und der katholischen Gemeinden des damaligen Dekanats Koblenz III aufzubauen.

Der Weg zum Ziel war weit. Viele Fahrten ins Minis-

terium nach Mainz wurden absolviert. Lange Verhandlungen waren nötig. Ohne den entschiedenen und überzeugten Einsatz von Hermann Marx von katholischer Seite und Pfarrer Adalbert Göttges von evangelischer Seite wäre dieser Prozess vermutlich nicht so erfolgreich gelungen. Er habe – so erinnert Pfarrer i.R. Ulf Rademacher – durchaus etwas von Abenteuer gehabt. Bemerkenswert sei, so Rademacher, auch das große Engagement vieler katholischer Laien in der Umsetzung der großen Idee gewesen. Auch der ehrenamtliche Einsatz vieler Frauen und Männer aus den Kirchengemeinden in der Vorstandsarbeit kann nicht hoch genug gewürdigt werden. Nicht zu vergessen die Geschäftsführer Waldemar Kalisch und Werner Gutsche. Seit 01.06.2021 ist Thomas Nogueira als Geschäftsführer tätig.

Gar nicht so einfach ist laut Rademacher die Einführung des Begriffs „Sozialstation“ gewesen. Die eher wohlhabenden Bevölkerungsteile reagierten skeptisch, die nicht so betuchten vermuteten eine kostenlose Leistung. Auch das Zusammentreffen von katholischen Ordensschwestern und evangelischen Gemeindeschwestern mit gemeinsamem Auftrag war etwas Neues.

In der Festschrift „100 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf“ führt Adalbert Göttges aus, dass „... durch diesen Dienst der Nächstenliebe die Zusammengehörigkeit der Christen unterstrichen werden sollte. Alle bekannten sich zu Jesus Christus als dem, der ihrem Leben die Richtung weisen sollte. Das war wichtiger als alle Unterschiede. Dafür sollte die Ökumenische Sozialstation ein sichtbares Zeichen sein.“ Auf der Homepage von „Kirche unterwegs“ ist auch heute noch zu lesen: „Die Sozialstation sieht sich als Teil dieser Kirchengemeinden und bemüht sich um einen festen Platz im Gemeindeleben. Ziel des Trägers, des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung ist es, die bestehenden Kontakte zu festigen und nach Möglichkeit auszubauen.“

Göttges berichtet weiter: „Anfangs waren es sechs Schwestern, die die Arbeit übernahmen. Wegen der zentralen Lage wurde der Asterstein (Anm: eine Räumlichkeit in der Goebensiedlung) als Ort der Station gewählt. Mit der Zuweisung der Aufgaben eines Ambulanten Hilfezentrums (AHZ) im Dezember 1996 und dem Anschluss einer Beratungs- und Koordinierungsstelle musste die Station aus Platzgründen in das ehemalige Küsterhaus an der Hoffnungskirche (Anm.: unser heutiges Jugendhaus Katharina von Bora) verlegt werden. Nach einer Zwischenphase im Gemeindezentrum Am Moselring hat „Kirche unter-

wegs“ heute ihren Standort in der Bogenstraße in der Goldgrube.

Die Leitung der Station lag bis 1976 in den Händen von Schwester Maria Gärtner, die echte Pionierarbeit geleistet habe, so Göttges. Ihr folgten bis 1979 Peter Haas, der maßgeblich zum Ausbau der Station beigetragen habe, sowie bis 1995 Schwester Gabriele Hille (nach ihrer Heirat Lohner), die der Station durch ihre umsichtige, stetige Art ihren verlässlichen Charakter gegeben habe, während die Zahl der zu Betreuenden und der Mitarbeitenden ständig stieg. Von 1995 an übernahm Maria Gebauer die Leitung. Aktuell sind Bianca Paasch und Jessica Henß mit der Pflegedienstleitung betraut.

Der erste Vorsitzende der Sozialstation war Werner Dönges, dem wiederum Hermann Marx und Marga Wirz folgten.

Im Jahr 2002 haben sich die Kirchengemeinden des Evangelischen Gemeindeverbandes Koblenz und die Ökumenische Sozialstation Koblenz rechte Rheinseite e.V. mit den dazugehörigen römisch-katholischen Kirchengemeinden unter dem Namen „Kirche unterwegs“ zu einer gemeinnützigen Gesellschaft zur ambulanten Betreuung der Altenhilfe und Pflege einschließlich Behandlungspflege, insbesondere als Sozialstation, zusammengeschlossen. Die Geschichte der Station ist also auch eine der stetigen Veränderung und Erneuerung und ganz sicher noch nicht zu Ende erzählt. Die Dienste der Station sind heute vielleicht noch mehr gefragt als zu ihrer Gründungszeit. Und immer noch braucht es engagierte und kompetente Männer und Frauen, die den Auftrag, den sich die Sozialstation 1973 zu Eigen gemacht hat, Tag für Tag erfüllen.

Waren es 1999 bereits knapp 190 Personen, die von 13 Vollzeit- und sechs Teilzeitkräften und einer Reihe von Wochenend-Aushilfskräften versorgt wurden, sind es heute 48 Mitarbeitende in Vollzeit und Teilzeit, ca. 315 Menschen werden versorgt.

Das 50-jährige Bestehen der Ökumenischen Sozialstation rechte Rheinseite soll 2024 mit einem ökumenischen Gottesdienst gefeiert werden. Der konkrete Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte achten Sie auf aktuelle Informationen auf der Homepage, in den Gottesdiensten und Schaukästen.

*Gabriele Wölk*

## Luckau-Partnerschafts-Begegnung

Am Freitag, 22. September, wurden die 18 Luckauer Gäste nach der langen Anfahrt von ihren 15 Gastgebern herzlich empfangen und aufgenommen. Samstagmorgen ging es in den Gemeindesaal der evangelischen Gemeinde Bendorf zu einem lebendigen Vortrag von Dr. Martina Weingärtner aus dem Institut für ev. Theologie der Universität Koblenz zum Thema Leiberfahrungen in der hebräischen Bibel. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Sayner Scheune ging es touristisch weiter auf kurzem Fußweg zum nahegelegenen Sayner Schloss und dem Schmetterlingsgarten oder alternativ zur Sayner Hütte. Am Folgetag feierten wir gemeinsam unseren Gottesdienst in der Christuskirche. Beim anschließenden Kirchcafé nutzen alle die Gelegenheit zum intensiven Gespräch bei leckeren Waffeln. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und wurde bei sonnigem Wetter individuell zu Ausflügen genutzt. Am Abend trafen wir uns dann in der Superintendentur zum gemeinsamen Gemeindeaustausch. Die ehemalige Gewinnerin Winzerfrau Kornelia Löwenstein las aus ihrem Buch „Reben und Leben“ und reichte köstliche Weinproben von der Mosel. Der Abend endete mit Liedern aus dem mitgebrachten Liederbuch. Alle freuten sich, dass die Begegnung wieder lebendig und schön war. Am Montag traten die Gäste dann wieder die Rückreise an und kamen wohlbehalten in Luckau an.

*Susanne Kröber-Radermacher und Martin Pietsch*

*Foto: Martin Pietsch*



*Begegnung in der Superintendentur in Koblenz*

## Was verbirgt sich hinter der Luckau-Partnerschaft?

Bereits kurz nach Ende des zweiten Weltkrieges, als die Grenze zwischen den beiden deutschen Staaten gezogen wurde, übernahmen Kirchengemeinden in der Bundesrepublik Partnerschaften zu Kirchengemeinden in der DDR. Der damaligen Evangelischen Gemeinde Koblenz wurde die Gemeinde Luckau in der Niederlausitz zugeordnet.

Diese Partnerschaften waren zunächst eher auf materielle Hilfe für die Kirchen im östlichen Teil Deutschlands ausgelegt. Persönliche Begegnungen fanden ab den 70er Jahren dennoch unter schwierigen Bedingungen (meist nur in Ostberlin) immer öfter statt.

Mit dem Fall der innerdeutschen Grenze wurden aus Paten Partner. Neue Beziehungen zwischen den beteiligten Familien wurden geknüpft. Die Begegnungen im Rahmen der Partnerschaft – jetzt in beiden Richtungen möglich – wurden zahlreicher. Es fanden und finden jährlich Besuche von Gemeindegliedern statt, wechselweise einmal in Koblenz und einmal in Luckau. Neben dem Austausch über kirchliche und theologische Themen wird auch ein kleines touristisches Programm angeboten, denn im gemeinsamen Erleben von Neuem liegt auch die Chance zum besseren „Einander-Kennenlernen“.

In Koblenz besteht ein kleiner Arbeitskreis, dem Gemeindeglieder aus den Gemeinden Karthause, Lützel und Mitte angehören. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die gegenseitigen Besuche und Begegnungen weiterleben zu lassen. Die theologische Begleitung des Arbeitskreises hat Herr Pfarrer Martin Pietsch übernommen.

So weit Auszüge aus einem Text von der Homepage des Ev. Gemeindeverbandes kirche-koblenz.de. Da unsere Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf nicht von Anfang an dem Gemeindeverband angehört hat, haben wir damals eine eigene Partnergemeinde zugeordnet bekommen: Golßen, ebenfalls in der Niederlausitz. Auch hier gab es über Jahrzehnte einen sehr lebendigen Austausch, gegenseitige Besuche, persönliche Verbindungen, die teils bis heute lebendig sind. Zuletzt war 2019 ein Besuch der damals neuen Pfarrerin Alina Erdem mit einigen Golßenern bei uns geplant, der dann leider kurzfristig nicht realisiert werden konnte. Aber wer weiß, was noch möglich ist. Ein Aufleben der Golßen-Partnerschaft? Ein Zusammengehen mit der Luckau-Partnerschaft?

*Gabriele Wölk*

# TREFFPUNKTE

## Bibelkreis

alle 14 Tage dienstags, 10 Uhr  
kleiner Raum Hoffnungskirche

05.12., 19.12., 16.01., 30.01., 13.02., 27.02.

## Blindentreff

### für Blinde, Sehbehinderte und Interessierte

donnerstags, 15 Uhr

Gemeindesaal Versöhnungskirche Arenberg

14.12. Adventsfeier

25.01. Von Hartung bis Julmond – alten  
Monatsnamen auf der Spur

29.02. Mohnblüten, Schlüssel und das Band des  
Friedens – Weltgebetstag aus Palästina

## Gesprächskreis Frauen am Vormittag

erster Mittwoch im Monat, 10 bis 12 Uhr

Gemeindesaal Versöhnungskirche Arenberg

06.12. Adventsfeier

Leitung: Sigrid Schmitz und Team

03.01. Jahreslosung

Referentin: Sigrid Schmitz

07.02. WGT-Land Palästina

Referentin: Sigrid Schmitz

## Gemeindestammtisch

jeden letzten Freitag im Monat, ab 18 Uhr (Winter)  
Der Veranstaltungsort für 2024 steht noch nicht fest.

26.01., 23.02.

## Ökumen. Gesprächskreis am Vormittag

erster Mittwoch im Monat, 10 bis 12 Uhr

Gemeindesaal Hoffnungskirche

06.12. Evensong

Referent: Kalle Grundmann

03.01. Jahreslosung 2024

Referent: Pfr. Peter Stursberg

07.02. Neben 1000 anderen Akteuren – wozu Evan-  
gelische Erwachsenenbildung gebraucht wird

Referentin: Pfrin. Margit Büttner

## Trauercafé

donnerstags, 19 bis 21 Uhr

Martin-Luther-Kirche, Brenderweg 125, Koblenz

Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht  
fest.

## Ökumenischer Männerkreis

donnerstags, 15 Uhr

Hoffnungskirche

07.12. Besinnlicher Jahresabschluss

11.01. Von Print bis KI – der Journalismus wandelt  
sich, nicht aber seine Aufgabe in der  
Gesellschaft

08.02. Ein Partisan auf einer Koblenzer Kanzel –  
das abenteuerliche Leben des Pfarrers W.G.

## Begegnung für Senioren

### Alle Angebote für die Gesamtgemeinde

#### Hoffnungskirche Pfaffendorfer Höhe, Ellingshohl 85

#### Kaffeenachmittage

Mittwoch, 13.12. 15.00 - 17.00 Uhr

Adventsfeier

Mittwoch, 17.01. 15.00 - 17.00 Uhr

Mittwoch, 07.02. 15.00 - 17.00 Uhr Karneval



#### Versöhnungskirche Arenberg, Im Flürchen 16

#### Kaffeenachmittage

Donnerstag, 07.12. 15.00 - 17.15 Uhr

Adventsfeier

Donnerstag, 15.02. 15.00 - 18.00 Uhr

Kaffeenachmittag mit an-  
schließendem Heringessen



#### Frühstückstreffen

Dienstag, 06.02. 09.30 - 11.00 Uhr

Eine vorherige Anmeldung über das Gemeinde-  
amt ist hilfreich – bei Bedarf eines Fahrdienstes  
bitte bis spätestens zwei Tage vor der Veran-  
staltung.

#### Spielenachmittage - auch für Jüngere! (Rummikub, Canasta, Mensch-ärgere-dich- nicht u.a.)

2-mal im Monat freitags, 15.00 - 17.00 Uhr

08.12.2023,

05.01., 19.01., 09.02., 23.02. 2024

## Frühstückstreffen



Vom Ambiente waren wir entzückt,  
der Tisch war reichlich schön bestückt.  
Es gab Brötchen, Brot, Käse, Ei,  
Wurst, Salate und auch Lachs war dabei.  
Es war eine fröhliche Stunde,  
viele Gespräche machten die Runde.  
Leider blieben viele Stühle frei.  
Ich hoffe, nächstes Mal sind viel mehr dabei!

Gabriele Rüttgers, eine der Teilnehmerinnen an den Frühstückstreffen für Senioren, hat nach einem der letzten Treffen dieses kleine Gedicht geschrieben. Am Dienstag, dem 6. Februar, könnte ihr Wunsch schon in Erfüllung gehen, wenn die Schar der Frühstücksgäste in der Versöhnungskirche wächst!

Inge Böhm und Dorothea Mehrkens, die den Frühstückstreff leiten, freuen sich auch über neue Gäste. Herzliche Einladung! Eine Anmeldung übers Gemeindeamt ist sehr erwünscht, damit entsprechend eingekauft und vorbereitet werden kann.

*Text und Foto: Dorothea Mehrkens*

## TAGEBUCH



Foto: Pixabay

### Herzliche Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag

Wir wünschen ALLEN, die in den zurückliegenden Monaten Geburtstag hatten, ein gesegnetes neues Lebensjahr!

(Aus datenschutzrechtlichen Gründen können wir unsere hochbetagten Gemeindeglieder an dieser Stelle nicht namentlich würdigen.)

## Dezember 2023 / Januar / Februar 2024

|   | Kirche Pfaffendorf<br>Ecke Emser Str. /<br>Brückenstr. ♿ | Hoffnungskirche<br>Pfaffendorfer Höhe<br>Ellingshohl 85 ♿ | Versöhnungskirche<br>Arenberg<br>Im Flürchen 16 ♿          | Katholische<br>Kirche Urbar<br>In den<br>Büngerten 8 ♿ |
|---|--|---|--|--|
| 03. Dezember<br>1. Advent   | 11.00 Abm. und ZOOM                                      | 10.30   | 10.30<br>FamGd.  |  |
| 10. Dezember<br>2. Advent   | 11.00  | 10.30   | 9.45 Abm.  | 9.15   |
| 17. Dezember<br>3. Advent   |  | 10.30 zentraler<br>Singgottesdienst ♪ ♪                   |  |  |
| 24. Dezember<br>Heiligabend   | 17.00 und ZOOM<br>Gottesdienst für alle                  | 17.00 Christvesper<br>22.30                               | 15.30 FamGd. mit<br>Krippenspiel<br>18.00 Christvesper ♪ ♪ | 17.30<br>Christvesper                                  |
| 25. Dezember<br>Weihnachten   |  |   | 10.30<br>zentraler Gd. ♪ ♪                                 |  |
| 26. Dezember<br>2. Feiertag   |  | 10.30<br>zentraler Gd. ♪ ♪                                |  |  |
| 31. Dezember<br>Altjahresabend  | 17.00 zentraler Gd.<br>und ZOOM                          |   |  |  |
| 07. Januar  |  |   | 10.30 zentraler Gd.  |  |
| 14. Januar  |  |   | 10.30 zentraler Gd.<br>Abm. / Predigtreihe I               |  |
| 21. Januar  | 10.30 zentraler Gd.<br>Predigtreihe II                   |   |  |  |
| 28. Januar  |  | 10.30 zentraler Gd.<br>Abm / Predigtreihe III             |  |  |
| 04. Februar   | 10.30 zentraler Gd.<br>Abm.                              |   |  |  |
| 11. Februar   |  | 10.30 zentraler Gd.                                       |  |  |
| 18. Februar   | 10.30 zentraler Gd.<br>und ZOOM                          |   |  |  |
| 25. Februar   |  |   | 10.30 zentraler Gd.  |  |
| <b>Altenheimgottesdienste</b>   |  |   |  |  |
| Seniorenresidenz ISA / Asterstein   |  | mittwochs 16.00 Uhr                                       | einmal im Monat<br>Termine werden noch bekannt gegeben     |  |
| Caritashaus St. Elisabeth / Arenberg  |  | mittwochs 16.00 Uhr                                       | 20.12., 17.01. Abm.  |  |
| St. Josef / Horchheim   |  | mittwochs 15.00 Uhr                                       | 20.12., 31.01., 21.02.                                     |  |
| Hildegard von Bingen / Horchheim  |  | mittwochs 16.00 Uhr                                       | 20.12., 31.01., 21.02.                                     |  |
| FamGd. = Familiengottesdienst; LeseGd. = Lese-Gottesdienst; ök.Gd. = ökumenischer Gottesdienst; ♿ = barrierefrei<br>Abm. = Abendmahl; GZ = Gemeindezentrum; K = Kirche; ♪ ♪ = Chor/Musik/Band; ♿ = Induktionsanlage |  |   |  |  |

Informationen zur Gottesdienstteilnahme per ZOOM:

Zugangsdaten für Video unter [www.evkopf.de](http://www.evkopf.de); Teilnahme per Telefon unter 069 7104 9922 oder 069 3807 9883, auf Anweisung Meeting-ID 89805700946#, dann Kenncode: 442765# eingeben; es entstehen nur die üblichen Kosten für ein Telefongespräch (falls keine Flatrate genutzt wird).